



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

März 2011

Einiges fiel auf guten Boden ...

... so lautet der Titel eines Buchs, in welchem für ein komplettes Kirchenjahr für jeden Sonntag die Predigt einschließlich eines Begrüßungsworts und der Text des zugehörigen Sonntagsevangeliums sowie die passenden Fürbitten zusammengestellt sind. Die Predigten und Begrüßungsworte stammen alle von unserem ehemaligen Pfarrer Pater Gottfried Eigner. Die Herausgabe dieses Buchs war ein Geschenk der Gemeinde St. Michael anlässlich der Verabschiedung von Pater Gottfried im Oktober 2009.

Am Donnerstag, den 10. Februar 2011 ist Pater Gottfried nach kurzer schwerer Krankheit im Krankenhaus in Passau gestorben. Die Nachricht von seinem Tod erfüllt uns mit Betroffenheit und großer Trauer. Gleichzeitig aber schauen wir nochmals mit ebenso großer Dankbarkeit auf die Zeit seines Wirkens in St. Michael und der Seelsorgeeinheit St. Augustinus zurück.

Von 1974 bis 1979 war Pater Gottfried als Pfarrer in St. Michael und von 1979 bis 1983 in St. Monika in Ruit tätig. Nach einer Zwischenstation in Wien kehrte er 1992 nach St. Michael zurück und übernahm im Jahr 2000 die Seelsorgeeinheit St. Augustinus Stuttgart-Filder. Im Oktober 2009 trat er in den Ruhestand.

Pater Gottfried war für uns Seelsorger im besten Sinne des Wortes. Die Spiritualität und die Verkündigung des Wortes Gottes waren seine großen Anliegen. Seine Gottesdienste und seine Predigten sowie seine ermutigenden und tröstenden Worte in schwierigen Lebenssituationen erlebten wir als eine Quelle der Ruhe und Kraft.

(Fortsetzung auf Seite 2 – Kirche aktuell)



* 14. 11. 1943 † 10. 02. 2011



Gottesdienste

So.	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	18:00 Uhr	Rosenkranz
Fr.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum



Besondere Gottesdienste

Fr.	04.03.2011	Weltgebetstag 17:00 Uhr Wortgottesdienst im Augustinum 19:00 Uhr Wortgottesdienst in der method. Friedenskirche
So.	06.03.2011	Tauferinnerung 11:00 Uhr Gottesdienst der Erstkommunionkinder
Mi.	09.03.2011	Aschermittwoch 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Aus- teilung des Aschenkreuzes
So.	13.03.2011	11:00 Uhr Krankengottesdienst mit Krankensalbung 19:00 Uhr Abendsegen
Fr.	18.03.2011	Frühschichtgottesdienst 6:30 Uhr
So.	20.03.2011	Kindergottesdienst 11:00 Uhr Eucharistiefeier
Fr.	25.03.2011	Frühschichtgottesdienst 6:30 Uhr
Do.	31.03.2011	Ökumenische Besinnung 19:00 Uhr in der Fastenzeit
Fr.	01.04.2011	Frühschichtgottesdienst 6:30 Uhr
So.	03.04.2011	10:00 Uhr Firmung 20:00 Uhr Abendsegen

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit:

St. Maria Königin, Eugenstraße 8, Kemnat:

sonntags um 9:30 Uhr

St. Monika, Narzissenweg 11, Ruit:

sonntags um 11:00 Uhr

St. Thomas Morus, Korianderstraße 34, Heumaden:
sonntags um 9:30 Uhr

Paracelus-Krankenhaus, Ruit:

06.03. und 20.03.2011 jeweils 10:30 Uhr Wort-
gottesdienste mit Pastoralreferentin Ute Wolff

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr)

So.	06.03.2011	St. Franziskus Xaverius, Burg auf Fehmarn
So.	20.03.2011	aus Österreich

Kollekte

19./20.03.2011	Caritas-Fastensammelkollekte
----------------	------------------------------



Kirche aktuell

Einiges fiel auf guten Boden ...

(Fortsetzung vom Titel)

In seiner Abschiedspredigt hat er selbst sein
Hauptanliegen treffend beschrieben: „Für Gottes
Wort zu werben, einladend, tröstend, mahnend,
gelegentlich auch messerscharf und operativ, aber
immer geleitet von der Güte des Herrn, dessen Liebe
ich spüre.“

So war Pater Gottfried uns allen ein geistlicher
Weggefährte und vielen von uns ein guter Freund.
Er wird uns sehr fehlen, wir vermissen ihn sehr. Wir
empfehlen ihn der Liebe Gottes und nehmen ihn in
unser Gebet auf. In einer seiner Predigten hat er be-
schrieben, wie er sich das Leben nach dem Tod vor-
stellt: „Ich stelle mir Gott vor als etwas Lichtes und
nicht als dunkles Loch. Ich stelle ihn mir vor als etwas
von Leben Pulsierendes und nicht wie abgefallenes
Herbstlaub. Ich stelle ihn mir vor als offene Arme, die
empfangen und daheim sein lassen, so, wie ich bin.“

Die Gegenwart bei diesem Gott wünschen wir Dir,
Pater Gottfried, und sei gewiss: Vieles fiel auf guten
Boden! Dafür danken wir Dir. Wir werden Dich nicht
vergessen.

Reinhard Lange, 2. Vorsitzender des Kirchen-
gemeinderats St. Michael

Krankensalbungsgottesdienst

Krank sein ist eine Krise, die den ganzen Menschen
in seinen körperlichen, seinem seelischen und in

seinem geistigen und geistlichen Wohlbefinden beeinträchtigt. Kranksein lässt uns die Begrenztheit und Endlichkeit unseres Lebens schmerzlich erfahren. Wir sind auf Hilfe angewiesen.

„Ist einer unter euch krank“, heißt es im Jakobusbrief, „so rufe er die Ältesten der Gemeinde. Sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihm im Namen des Herrn mit Öl Salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten ...“

Im Sakrament der Krankensalbung, das jeder Christ in körperlichen oder seelischen Nöten auch mehrmals empfangen kann, ist ein Zeichen der besonderen Nähe Gottes zum Menschen. In der Krankensalbung will Gott uns heilsam berühren, trösten und aufrichten.

Wir feiern in *St. Michael am Sonntag, 13. März um 11:00 Uhr* einen Krankensalbungsgottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 476 58-0.

Zukunftswerkstatt:

Wegen Bauarbeiten geschlossen geöffnet!

Am 5. Februar 2011 haben sich über 60 Interessierte einen Tag lang Zeit genommen, um über unsere Gemeinde und ihre Zukunft nachzudenken.

Unter der professionellen Moderation von Frau Dagmar Spies (www.perspektive-personalentwicklung.de) erarbeiteten wir in kleinen Gruppen und im Plenum mehrere Komplexe: Wie sehen wir den Ist-Zustand, wo steht Sankt Michael im Moment? Was wünschen wir uns, wovon träumen wir in Bezug auf unsere Gemeinde? Und als letzten Bereich: Was sind unsere nächsten konkreten Schritte? Die Ergebnisse werden wir gesondert der gesamten Gemeinde zugänglich machen und vorstellen.

Dieser Tag war für alle Beteiligten ein Erfolgstag: Es waren mehr Teilnehmer als erwartet, und die Stimmung war den ganzen Tag über hervorragend. Es wurde konstruktiv gearbeitet, und wir kamen zu konkreten Ergebnissen.

Bei Frau Spies bedanken wir uns ganz herzlich. Durch ihre Begleitung wurde der Tag zu einem Erlebnis. Und wir danken ganz herzlich den Mitgliedern des Pastoralausschusses für die Vor- und

Nachbereitung und den Damen in der Küche für die gute Versorgung.

Die Bauarbeiten in St. Michael sind in vollem Gang. Die Zukunftswerkstatt war ein weiterer Baustein, dem noch viele folgen werden. Es ist eine Chance, gemeinsam diese Zukunft mitzugestalten. Machen Sie mit! Sie sind herzlich willkommen!

Für den Kirchengemeinderat: Christoph Nowag

Zukunft der Seelsorge

Wie sieht es mit der Seelsorge in unserer Gemeinde aus? Mit welchen Problemen findet man Ansprechpartner, mit welchen Problemen nicht? Wo kann man reden, wo findet man Menschen, die gerne zuhören, die vielleicht ähnliche Erfahrungen haben und auch mal einen Rat geben können? Welche Angebote werden in unserer Gemeinde vermisst, welche können wir anbieten?

Wenn Sie diese Fragen interessieren, sind Sie herzlich eingeladen, zusammen mit einigen anderen Gemeinemitgliedern darüber nachzudenken, wie die Situation der Seelsorge in unserer Gemeinde verbessert werden kann. Unsere Gruppe hat sich in der Zukunftswerkstatt zusammengefunden und möchte den obigen Fragen nachgehen. Wir freuen uns über alle, die mit uns nachdenken möchten. Erstes konkretes Thema wird sein, wie wir Trauernden eine Begleitung durch die für sie schwierige Zeit anbieten können.

Wir treffen uns *am Freitag, 18.03.2011 ab 17:00 Uhr im Konferenzzimmer des Gemeindehauses Kleinhohenheimer Straße 15*. Kontaktperson: I. Zimmermann, Tel.: (07 11) 479 92 97



Firmung

Am Sonntag, 3. April 2011 wird Weihbischof Thomas Maria Renz unseren diesjährigen Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden. 31 Jugendliche haben sich seit Oktober auf dieses Ereignis vorbereitet. Dazu gehörten zwei Vorbereitungswochenenden, der Vorstellungsgottesdienst, eine liturgische Nacht sowie vierzehntägige Gruppenstunden. Um sich auch mehr in das Gemeindeleben mit einzubringen, nahmen die jungen Leute an ver-

schiedenen Aktionen teil und arbeiteten fleißig mit, so z.B. beim Krippenspiel oder der Sternsingeraktion. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich als „Praktikumsbetreuer“ für die Firmlinge zur Verfügung stellten. Danke auch allen, die die Firmvorbereitung leiteten bzw. mitwirkten: Birgit Hug, Pater Alfons, Matthias Ruf, Matthias Hoffmann, Johannes Treiber, Dominique Barth und Johannes Adelman.

Der Firmgottesdienst ist am 3. April um 10:00 Uhr in St. Michael. Bitte begleiten Sie unsere Firmlinge auch in der Endphase der Vorbereitung mit Ihrem Gebet!

Sr. Luise



Kirchenmusik

Der Kinderchor probt wieder

Kleine Sängerinnen und Sänger im Grundschulalter dürfen donnerstags ihre Schritte wieder ins Gemeindehaus lenken! Carolin König, Sopranistin bei den Spirit Voices, wird vorläufig den Kinderchor übernehmen. Carolin König ist 28 Jahre alt, Grundschullehrerin für Musik, Englisch und Religion und gehört zur Gemeinde St. Michael.

Geprobt wird jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) und zwar für Kinder der 1. und 2. Klasse von 14:15–15:00 Uhr und für Dritt- und Viertklässler von 15:00–15:45 Uhr.

Carolin König freut sich auf stimmkräftige Unterstützung!

Elke Golla



Kindergarten

Helau, Alaaf ...

Im März steht Fasching auf dem Programmpunkt. Mit bestimmt viel Spaß werden die Erdbeerwegnarren Fasching feiern. Pünktlich zum Faschingsfreitag werden die Halle und die Gruppenzimmer geschmückt. Die Kinder dürfen ohne Motto verkleidet kommen.

Gemeinsam wird die Faschingsparty in der Halle eröffnet. Alle Kinder sitzen im Kreis und man bewundert sich gegenseitig über die schönen Verkleidungen.

Danach singen wir das Eingangslied: „Und wer als ... verkleidet ist, tritt ein ..., tritt ein.“ Das ist der Startschuss für die Party in der Halle. Dort werden Wettspiele und Bewegungsspiele gemacht. Außerdem läuft auch Faschingsmusik, nach der auch getanzt werden darf. Luftballons werden aufgeblasen zum Tanzen und Spielen.

Zwischendurch machen wir eine gemeinsame „Stärkungspause“ am Buffet. Wer eine Pause von der Party braucht oder sich nicht in den Faschings trubel traut, kann in den Gruppenzimmern die gewohnten Tischspiele spielen und von weitem zuschauen, was in der Halle alles passiert.

Zum Schluss gibt es noch für alle ein Bilderbuchkino: „Die Mäuse machen Musik ...“ Um 12:00 Uhr ist dann die Party zu Ende. Manche gehen nach Hause und die anderen essen zu Mittag und ruhen sich dann von der Faschingsparty aus.

Für das Kinderhaus Erdbeerweg: Stefanie Stuhlfauth

Werkzeug für unsere Werkstatt

Die Kinder können bei uns im Kindergarten Pusteblume elektronische Geräte, wie z.B. alte CD-Player oder mechanische Geräte wie Kaffeemühlen, auseinander nehmen und so erste Erfahrungen mit den technischen Zusammenhängen machen.

Für diese „Schrottwerkstatt“ suchen wir neue Schlitz- und Kreuzschraubendreher in allen Größen, Inbus- oder Torx-Werkzeug und auch Zangen oder Hämmer.

Vielleicht hat jemand noch Werkzeug zu Hause, dass er uns spenden würde? Dieses kann täglich von 7:45–13:45 Uhr bei uns abgegeben werden.

Die Kinder und wir würden uns sehr darüber freuen!

Ihr Team vom Kindergarten Pusteblume



Frauengesprächskreis

17. März 2011 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Wir sind dankbar für die vielen guten Abende, an denen Pater Gottfried uns religiöse oder philosophische Fragen erläutert hat und uns damit viele Denkanstöße und Hilfen gegeben hat. Wir alle sind von seinem Tod sehr betroffen.

Wir sind froh, dass unser Pfarrvikar Pfarrer Kou-dissa sich spontan bereit erklärt hat, den Abend, den wir mit Pater Gottfried verabredet hatten, zu übernehmen. Er wird über seinen Werdegang und seine Heimat – den Kongo – berichten. Wir freuen uns, dass wir ihn auf diese Weise näher kennen lernen.



Seniorenachmittag

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren nächsten Seniorenachmittagen im März einladen.

Am *Donnerstag, 31. März* möchten wir mit Ihnen einen österlichen Nachmittag gestalten, uns Gedanken zu Ostern, zur Auferstehung und zum österlichen Leben machen. Dazu treffen wir uns, wie gewohnt, um 15:00 Uhr zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindehaus St. Michael in der Kleinhohenheimer Straße 15.

Vorankündigung: Der nächste Seniorenachmittag findet am *Donnerstag, 12. Mai* statt.

Auf Ihr Kommen und auf gute Gespräche mit netten Leuten freuen sich:

Birgit Pfalzer, Imelda Treiber, Elisabeth Miller und Renate Oellers



„Wie viele Brote habt ihr?“ – Weltgebetstag 2011 Chile

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben, eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“.

Ökumenisches Miteinander ist in Chile schon geografisch gesehen nicht leicht: Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.

Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Dieses Thema begegnet uns immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Die Gottesdienste zum Weltgebetstag am *Freitag, 4. März 2011, sind um 17:00 Uhr im Augustinum und um 19:30 Uhr in der Friedenskirche, Lilienconstraße 24.* Dort wird zuvor um 19:00 Uhr eine Diaschau zum Land Chile gezeigt. Nach dem Gottesdienst können Spezialitäten probiert werden.

Ökumenische Andachten in der Fastenzeit

Donnerstags am 31. März, 7. und 14. April, jeweils um 19:00 Uhr in St. Michael

Thema: Misereor-Kreuzweg.

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden ersten Mittwoch ,19:00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche

Taizé-Andachten

Eine Kleinstadt in Südfrankreich wird jedes Jahr zum Treffpunkt für Jung und Alt. Man trifft sich mit Menschen aus Europa und Übersee, um sich über den Glauben und das Leben auszutauschen. Der ökumenische Gedanke wird hier tagtäglich praktiziert.

Wohlklingende Melodien mit einfachen Texten bei den täglichen Gebeten sorgen für ein ganz besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Wir laden Sie daher auch im Jahr 2011 wieder zu unseren Taizé-Andachten nach Stuttgart-Riedenberg in die Emmauskirche ein. Unsere Termine sind:

So. 13.03.2011 17:00 Uhr

So. 19.06.2011 19:00 Uhr

So. 18.09.2011 19:00 Uhr

So. 27.11.2011 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Für das Taizé-Team der Kirchengemeinde Emmauskirche, Riedenberg: Volker Kleff



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

Mauerblümchen gibt es auch in einer Bücherei. Das sind Bücher, die ein unattraktives Cover haben, die schon etwas angejährt sind oder deren Titel dem Zeitgeist nicht entgegenkommt. Manche bleiben im Regal stehen, weil bereits der Klappentext eine zu anspruchsvolle Leseleistung einzufordern scheint. Aber auch Mauerblümchen haben ihre Schönheit und oft erstaunliche innere Werte wie Spannung und fesselnde Handlungstränge. Wir werden ab und zu immer wieder einmal solche Schriften aus unserem Bestand in den Vordergrund stellen. So empfehlen wir heute „Zu einer anderen Zeit“ von Amos Elon, einem in Wien geborenen Autor, der in Jerusalem, Italien und New York lebt. Er zeichnet in faszinierender Weise ein Porträt der jüdisch-deutschen Epoche von der Ankunft Moses

Mendelssohns 1743 in Berlin bis zu der Flucht Hannah Arendts aus dieser Stadt im Jahr 1933. Diese fast zwei Jahrhunderte der Annäherung zwischen Juden und Deutschen, die zu einer Blütezeit der Kulturgeschichte führten, schildert er in vielen Geschichten wie ein spannendes und bewegendes Drama. Ein Buch, dem wir interessierte Leser wünschen.

Im Blick auf den politischen Krisenherd im Nahen Osten bekommt „Die Kinder unseres Viertels“ des ägyptischen Nobelpreisträgers Nagib Machfus neue Aktualität. Wer sich ein Bild machen will von den Voraussetzungen der augenblicklichen Revolution am Nil, der gewinnt mit dieser „Parabel von der ewigen Spirale der Gewalt“ ein Bild von Druck, Ohnmacht und Gewalt in einer patriarchalisch dominierten Gesellschaft. Dieses 1959 geschriebene Werk konnte erst 2006 in arabischer Sprache in Ägypten erscheinen, ein Zeichen für seine nachhaltige Wirkung. Mitten hinein in das Leben des modernen Kairo führt „Der Jakobijan-Bau“ von Alaa al-Aswani, der mittels Schilderung nachbarschaftlichen Lebens in einem großen und ehemals stolzen Hause den Abhängigkeiten und Veränderungen im Leben von Arm und Reich nachspürt und den Leser mitnimmt in das Gewühle und Gezerre des modernen Kairoer Alltags. Vielleicht greift man nach der Lektüre dieser aktuellen Bücher dann gerne zu „Der ehrliche Lügner“ von Rafik Schami, der in kunstvoller orientalischer Erzähltradition einen „Roman von tausendundeiner Lüge“ – so der Untertitel – gewoben hat. Oder man erfreut sich an „Die schönsten Geschichten aus Tausendundein Nacht“, bei uns in der Übersetzung von Enno Littmann.

Von den neuen Büchern seien nur drei genannt. Philip Roth fragt in „Nemesis“ nach dem Sinn von Leid und Zufall, von Glück und Unglück und wie das alles sein kann, wenn es einen Gott gibt. Als Folie für diese Themen dient ihm eine Polio-Epidemie in den USA der vierziger Jahre. Arno Geiger schreibt in „Der alte König in seinem Exil“ bewegend und tröstlich über das Leben seines Vaters und dessen Abgleiten in die Altersdemenz. Ein wichtiges Buch, das teilnehmende Sympathie weckt, weil es bei aller literarischen Klarheit mit Liebe geschrieben ist und dem alten Mann seine Würde lässt. Einen Schritt zurück in seine Kindheit macht dagegen Hanns-Josef

Ortheil mit „Die Moselfahrt“. Es ist das Tagebuch einer Reise von Vater und Sohn, geschrieben für die ferne und doch im Herzen mitreisende Mutter. Auch diese kleine Schrift Ortheils liest sich ebenso wie sein vorausgegangener Roman „Die Erfindung des Lebens“ als Hommage an einen wunderbaren, liebevollen, phantasievollen und sich dabei doch klug zurücknehmenden Vater.

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntags 10:00 – 12:30 Uhr
Donnerstags 16:00 – 18:00 Uhr

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

Donnerstags 15:00 – 15:30 Uhr
im Büchereiraum

Lesecafé

Mo. 14.03.2011 16:00 – 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Klein-
hohenheimer Straße 15.



Schülercafé Alberta

Die **Mitgliederversammlung des Fördervereins Schülercafé Alberta** findet *am 4. April 2011 um 20:00 Uhr im Schülercafé* statt.

Hoch hinaus

In der letzten Ausgabe berichteten wir im Zuge der Halbjahresplanung von dem bevorstehenden Kletterprojekt. Mit vollem Erfolg hat es am Montag begonnen. Für unsere acht Kinder begann das Kletterabenteuer bereits mit dem Betreten der Kletterhalle. Voller Staunen betrachteten sie die 16 m hohen Wände und die Kletterer, die in denselben hingen. So mussten sie erst einmal daran erinnert werden, dass sie selbst nun auch klettern durften. Zunächst nicht an der ganz hohen Wand, sondern erst einmal an der 8-m-Übungswand. Was, wie sich sehr schnell herausstellte, Herausforderung genug für die Kinder war. Zirka drei Kinder waren so mutig und kletterten gleich die ganzen 8 m hoch. Die restlichen fünf krächten be-

reits nach ca. 3–4 m von oben herab: „Ich habe Angst, lass mich runter“, oder wir bekamen nur ein lang gezogenes „Uähhhh“ zu hören. Doch – alle Achtung – die meisten schafften es, bis zum Endes dieses ersten Kletter-Schnupper-Tages 8 m hoch zu klettern, fast alle schafften mindestens 6 m. Und wer schon einmal geklettert ist, erinnert sich sicher daran, wie viel Überwindung und damit verbundenen Mut es erfordert, nicht nur hoch zu klettern, sondern sich oben auch vertrauensvoll ins Seil zu setzen und die Wand wieder hinunterzugehen. Die Schnupper-Kletter-Probe haben alle Kinder bestanden, und es gilt ein ganz besonderes Lob den drei Kindern, die die 16-m-Wand an diesem Tag hochgeklettert sind. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Susanne Nübling



Ansprechpartner Impressum

Pfarrei St. Michael

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 476 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 476 58-23
Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo., Di., Do., Fr. von 15:00 bis 18:00 Uhr

Internet: www.sanktmichael.de
E-Mail: info@sanktmichael.de

Sr. Luise

Tel.: 476 58-12, mobil (01 51) 2066 37 55
E-Mail: sr.luise@gmx.net

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel. 478 03 31 mit Anrufbeantworter

Diakoniestation Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart – Ökumenischer Pflegebereich Sillenbuch

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflegedienstleitung)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige
Tel.: 633 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15
Tel.: 479 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg
Tel.: 220 33 80

Kindergarten Pustblume
Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kinderhaus Erdbeerweg 28
Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind
Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta
Schemppstraße 84, Tel.: 479 06 13

**Bankverbindung der Pfarrei
und des Krankenpflegevereins**
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

**Bankverbindung
Förderverein Schülercafé Alberta**
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 44 883 005 BLZ 600 901 00

**Bankverbindung
Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg**
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team
Layout und Satz: der **Schrift**setzer
Jens M. Naumann
Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für April/Mai 2011 erscheint
am 25.03.2011. Redaktionsschluss: 10.03.2011